



Medienmitteilung

Zürich, 23. Juni 2022

Beschlüsse der Kommissionen

KBP: Raumplanungsbericht soll zur Kenntnis genommen werden

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) hat den Raumplanungsbericht 2021 des Regierungsrates zur Kenntnis genommen und beantragt dem Kantonsrat dies ebenfalls zu tun ([5805](#)). Der Regierungsrat erstattet damit dem Kantonsrat alle vier Jahre Bericht über die Durchführung und den Verwirklichungsstand der Raumplanung. Der nunmehr elfte Raumplanungsbericht knüpft an die bisherige Berichterstattung an. Die Attraktivität des Kantons Zürich bleibt demnach ungebrochen. Das Bevölkerungswachstum führt zu steigenden Ansprüchen an die Nutzung des Raums. Der vorliegende Raumplanungsbericht widmet sich anhand von Fallbeispielen dem Thema der Interessenabwägung. Neben ausgewählten Planungen zu Vorhaben des Kantons wird insbesondere auch der Umgang mit wichtigen raumbezogenen Schutzinteressen thematisiert.

KPB-Präsident: Andrew Katumba (SP, Zürich), 079 336 28 82

JUKO: Rechenschaftsbericht des Obergerichts soll genehmigt werden

Die Justizkommission (JUKO) beantragt einstimmig die Genehmigung des Rechenschaftsberichts des Zürcher Obergerichts für das Jahr 2021 ([KR-Nr. 113/2022](#)). Die jährliche Prüfung der Rechenschaftsberichte der drei obersten kantonalen Gerichte sowie der ihnen unterstellten Gerichte und Amtsstellen gehört zu den Aufgaben der JUKO im Rahmen ihrer Obergerichtstätigkeit. Sich rasch und laufend ändernde Entwicklungen, steigende Ansprüche der Rechtssuchenden sowie die bundesgerichtliche Rechtsprechung und zwei Jahre Pandemie haben die kantonale Judikative immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, welche sie grundsätzlich gut gemeistert hat. Die personellen und räumlichen Ressourcen in der Rechtsprechung waren im Berichtsjahr vermehrt ein Thema und führten zu Anträgen der betroffenen Gerichte auf Erhöhung der Stellen für Richterinnen und Richter. Weiter sind die Gerichte stark mit den Auswirkungen des vom Bund initiierten Projekts Justitia 4.0 beschäftigt, wodurch der digitale Wandel in der Schweizer Justiz in Straf-, Zivil- und Verwaltungsverfahren vorangetrieben werden soll und noch einiges zu tun ist. Die Justizkommission anerkennt das grosse Engagement der Zürcher Justiz.

JUKO-Präsident: Jean-Philippe Pinto (Die Mitte, Volketswil), 076 385 58 22

JUKO: Rechenschaftsbericht des Verwaltungsgerichts soll genehmigt werden

Die Justizkommission (JUKO) beantragt einstimmig die Genehmigung des Rechenschaftsberichts des Zürcher Verwaltungsgerichts für das Jahr 2021 ([KR-Nr. 114/2022](#)). Die jährliche Prüfung der Rechenschaftsberichte der drei obersten kantonalen Gerichte sowie der ihnen unterstellten Gerichte und Amtsstellen gehört zu den Aufgaben der JUKO im Rahmen ihrer Obergerichtstätigkeit. Sich rasch und laufend ändernde Entwicklungen, steigende Ansprüche der Rechtssuchenden sowie die bundesgerichtliche Rechtsprechung und zwei Jahre Pandemie haben die kantonale Judikative immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, welche sie grundsätzlich gut gemeistert hat. Die



personellen und räumlichen Ressourcen in der Rechtsprechung waren im Berichtsjahr vermehrt ein Thema und führten zu Anträgen der betroffenen Gerichte auf Erhöhung der Stellen für Richterinnen und Richter. Weiter sind die Gerichte stark mit den Auswirkungen des vom Bund initiierten Projekts Justitia 4.0 beschäftigt, wodurch der digitale Wandel in der Schweizer Justiz in Straf-, Zivil- und Verwaltungsgerichtsverfahren vorangetrieben werden soll und noch einiges zu tun ist. Die Justizkommission anerkennt das grosse Engagement der Zürcher Justiz.

JUKO-Präsident: Jean-Philippe Pinto (Die Mitte, Volketswil), 076 385 58 22

JUKO: Rechenschaftsbericht des Sozialversicherungsgerichts soll genehmigt werden

Die Justizkommission (JUKO) beantragt einstimmig die Genehmigung des Rechenschaftsberichts des Zürcher Sozialversicherungsgerichts für das Jahr 2021 ([KR-Nr. 115/2022](#)). Die jährliche Prüfung der Rechenschaftsberichte der drei obersten kantonalen Gerichte sowie der ihnen unterstellten Gerichte und Amtsstellen gehört zu den Aufgaben der JUKO im Rahmen ihrer Oberaufsichtstätigkeit. Sich rasch und laufend ändernde Entwicklungen, steigende Ansprüche der Rechtssuchenden sowie die bundesgerichtliche Rechtsprechung und zwei Jahre Pandemie haben die kantonale Judikative immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, welche sie grundsätzlich gut gemeistert hat. Die personellen und räumlichen Ressourcen in der Rechtsprechung waren im Berichtsjahr vermehrt ein Thema und führten zu Anträgen der betroffenen Gerichte auf Erhöhung der Stellen für Richterinnen und Richter. Weiter sind die Gerichte stark mit den Auswirkungen des vom Bund initiierten Projekts Justitia 4.0 beschäftigt, wodurch der digitale Wandel in der Schweizer Justiz in Straf-, Zivil- und Verwaltungsgerichtsverfahren vorangetrieben werden soll und noch einiges zu tun ist. Die Justizkommission anerkennt das grosse Engagement der Zürcher Justiz.

JUKO-Präsident: Jean-Philippe Pinto (Die Mitte, Volketswil), 076 385 58 22

Auf dem vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.